

**Zeitschrift:** Frauezeitig : FRAZ  
**Herausgeber:** Frauenbefreiungsbewegung Zürich  
**Band:** - (1982-1983)  
**Heft:** 4

**Buchbesprechung:** Buchbesprechung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 12.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Buchbesprechung



## Künstlerinnen-Adressbuch

Die Gesellschaft Schweizerischer Malerinnen, Bildhauerinnen und Kunstgewerblerrinnen (GSMB+K) Sektion Zürich, hat ein umfangreiches Adressbuch herausgegeben. Jede der etwa 100 Künstlerinnen konnte sich und ihr Schaffen auf je einer Seite individuell vorstellen. Zahlreiche Frauen befinden sich darunter, deren Werke in öffentlichen und privaten Sammlungen in der Schweiz und in Museen im In- und Ausland bereits ausgestellt wurden. Bekannte Namen wie *Giovanna Caslisch* (Malerin), *Ursula Niemand* (Malerin), *Anemie Fontana* (Malerin), *Bettina Truninger* (Grafikerin) usw. stellen nur eine kleine, unvollständige Auswahl des breiten Inhaltsspektrums dar. Die eingeschobenen leeren Seiten sind der Füllung mit privaten Adressen zugeordnet. Wegen seines massiven Umfangs eignet sich das Adressbuch als Nachschlagewerk am ehesten in der Nähe des Telefons. Auf den hintersten Seiten wird zudem noch sehr übersichtlich auf die Strukturen der GSMB+K eingegangen. Das Buch ist durch die Buchhandlungen für Fr. 19.80 zu beziehen.

bm



## Neue Bücher

(Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir, die auf der FRAZ-Redaktion eingetroffenen Bücher.)

Alice Schwarzer. *Mit Leidenschaft. Texte 1968-1982.* Rowohlt Verlag.

Karin Reschke. *Verfolgte des Glücks.* Findbuch der Henriette Vogel. Rotbuch Verlag, Berlin.

Norgard Kohlhaben. *Frauen, die die Welt veränderten.* Verlag Huber Frauenfeld / Stuttgart.

Florence Rush. *Das bestgehütete Geheimnis.* (Sexueller Kindesmissbrauch.) Subrosa Frauenverlag.

Svende Merian. *Von Frauen & andern Menschen.* éditions trèves.

Judith König / Annelise Truninger. *Rasante Zeiten.* Zytglogge Verlag.

Lisa Wilcke. *...mit nichts als Worten im Gewand.* copyright by Lisa Wilcke, Glühmerstr. 12, 7500 Karlsruhe 21, BRD.

*Courages Frauen Adressbuch.* Courage Frauenverlags GmbH, Berlin.

## Kinderbücher

Adela Turin / Sylvie Selig. *Äpfel in schluss- und bruchsictern Dosen.* Ali Baba Verlag Frankfurt.

Adela Turin / Francesca Cantarelli / Nella Bosnia. *Die fünf Ehefrauen des Jadavindra Koborboon.* Ali Baba Verlag Frankfurt.

Aysel Oezakin. *Die Preisvergabe.* Ein Frauenroman. Rotbuch Verlag, Hamburg.



## Räubertochter Ronja

Welches Mädchen möchte nicht Räubertochter Ronja sein, die da völlig alleine im Wald der Graugnommen und Wilddruden, Rumpelwichte und Dunkelrolle herumstreifen darf und, wenn sie gross ist, selbstverständlich «Räuberhauptmann» werden soll, wie ihr Vater Mattis.

Ronja zieht also los, um die Welt zu entdecken, erlebt Abenteuer im Wald, wird von Graugnommen angegriffen und von Wilddruden, – riesige Vögel mit menschlichen Gesichtern. Eines Tages lernt Ronja Birk kennen, den Sohn des feindlichen Räuberhauptmanns, und freundet sich mit ihm an. Hier finden keine Hänsel-und-Gretel-Spielchen statt, wo das Brüderchen das Schwesterchen tapfer beschützt. Mal führt sie ihn aus dem Wald, weil er sich im dichten Nebel fürchtet, mal rettet er sie vor den Rumpelwichten, mal fangen sie gemeinsam Wildpferde ein und werden beim Reiten plötzlich von einer Wilddrude verfolgt.

Neben dieser gut gelungenen und in sich geschlossenen Phantasiewelt gibt es aber auch ganz weltliche Konflikte auf der Mattisburg. Da streiten sich z. B. die Erwachsenen in Gegenwart der Kinder, wie ich es in kaum einem Kinderbuch erlebt habe. Da gibt es einen riesigen Familienkrach, weil Ronja mit Birk befreundet ist, und Ronja beginnt, ihren geliebten Vater zu hassen. Da gibt es Lovis, Ronjas Mutter, die oft alles ganz anders macht, als Mattis es gerne hätte. Und da ist Glatzen-Per, der älteste Räuber, der nach einer fiebrigen Krankheit an Altersschwäche stirbt. Es ist für Ronja das erste Mal, dass sie einen Menschen sterben sieht.

Obwohl an keiner Stelle des Buches gesagt wird, wie alt Ronja und Birk eigentlich sind, kann man die unterschwellige Erotik zwischen den beiden schwerlich überlesen. Als sie den Sommer zusammen in ei-

ner Höhle leben und sich gegenseitig ihre Zuneigung mit Anreden wie «mein Bruder» und «meine Schwestern» bekunden, da schleicht sich beim aufmerksamen Leser doch der Verdacht ein, dass hier die Selbstzensur der Prüderie gewaltet hat, – eine Kritik, die sich ja nicht nur dieses Kinderbuch aneignen muss.

Illustriert ist das Buch mit vielen Federzeichnungen, auf denen sich neben den Räubern auch Graugnommen, Rumpelwichte und andere herzallerliebste Unholde tummeln.

Wer von Heidi und Hanni und Nanni die Nase voll hat, der sollte an den nächsten Kindergeburtstagen vielleicht einmal Räubertochter Ronja verschenken. Ich jedenfalls hätte mir eine solche Lektüre 20 Jahre eher gewünscht.

Svende Merian

Astnd Lindgren; Ronja, Räubertochter, Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg 1982. Hardcover, 237 Seiten, 24,80DM.



## Lesbenfront

Nr. 15  
Sept. 82



unsere Mütter

Redaktion: Mattengasse 27  
8005 Zürich (CH)

Vertrieb: Inland DLK-Handwerkerinnenkollektiv, Zeughausstr. 67, 8004 Zürich

Ausland FBV-Frauenbuchvertrieb  
Mehringdamm 32-34, Berlin-West 61, Tel. 030/251 16 66

Preis: DM 5.-/FR 4.-

